



Das Multiple Haus. Die neue Dorfmitte.
copyright rb architekten leipzig

Was ist ein Multiples Haus?

„Multipel“ bedeutet „mehrfach“ – multipel nutzen heißt vielfältig nutzen.

Im Multiplen Haus können die Nutzungen täglich wechseln: am Montag kommt der Arzt, am Dienstag berät die Sparkasse, am Mittwoch hilft die Physiotherapeutin, am Donnerstag kommt die Friseurin, am Freitag werden Lebensmittel verkauft und abends und am Wochenende gibt es Kaffeeklatsch, Skatabend, Tanz, Chor und Internetkurse,... Das Multiple Haus ist der zentrale Ort im Dorf für Dienstleistung und Nachbarschaft.

„Housesharing“ statt „Carsharing“

Die Idee des Multiplen Hauses basiert auf der Wiederbelebung von Gebäuden - wie z. B. Gemeindegäuser, Schulen, Bahnhöfe, etc. - durch wechselnde Nutzungen, wobei sich Dienstleister und sonstige Nutzer über Grundmiete und Nutzungsgebühren das Haus teilen.

Quelle: *Bauforschungsberichte rb architekten*

> Sollten Sie Fragen oder Informationsbedarf haben wenden Sie sich bitte an:

rb architekten
Ansprechpartnerin:
Jana Reichenbach-Behnisch
Tel.: 0341 4928236
E-Mail: info@rbarchitekten-le.de
www.multiples-haus.de

Gemeinde Lossatal
Ansprechpartner:
Bürgermeister Uwe Weigelt
Tel.: 034262 488-0
E-Mail: uwe.weigelt@lossatal.eu

Gemeinde Thallwitz
Ansprechpartner:
Bürgermeister Thomas Pöge
Tel.: 03425 927885
E-Mail: sekretariat@gemeinde-thallwitz.de

Modellprojekt in Sachsen geht in die zweite Runde!



Untersuchung Multiples Haus

> „Alte Dorfschule m.H.“ – Vom Leerstand zum Multiplen Haus, Teil 2. Installieren Multipler Häuser als Netzwerk Daseinsvorsorge in den Gemeinden Thallwitz und Lossatal.

Über den Start des Projekts wurde bereits berichtet. Der erste Projektteil konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Januar 2015 wurden auf Einladung des Landrats Ergebnisse und Fachpublikation einem interessierten Publikum aus dem Landkreis vorgestellt. Nach Bedarfsworkshop und Ortsterminen in den beiden Gemeinden Thallwitz und Lossatal waren erste Dörfer und Gebäude für das Netzwerk Multipler Häuser ausgewählt und in sogenannten „Steckbriefen“ bewertet worden. Die Auswertung der Fragebögen zur Bedarfsermittlung zeigte vom Wunsch nach Hausarztsprechstunden, Therapie- und Beratungsangeboten bis zum Friseur im Dorf erste regionale Schwerpunkte.

> Netzwerk in Thallwitz und Lossatal: Das Modellprojekt geht in die zweite Runde

Seit Juni 2015 arbeitet das Büro rb architekten gemeinsam mit allen Projektpartnern am zweiten Teil des sächsischen Modellprojekts, um im Auftrag des Landkreises und mit Unterstützung der „Richtlinie Demografie“ der Sächsischen Staatskanzlei die nächsten „Bausteine“ für eine Aktivierung von Häusern und Netzwerk zusammenzustellen. Dazu gehören neben den aktuell laufenden Ortsterminen erste Nutzungskonzepte für die Gebäude und das regional angepasste Bewirtschaftungs- und Betriebskonzept Multiples Haus. Hier wird für das Netzwerk auch eine Tochterwebsite aufgebaut, welche z.B. mit Belegungsplänen das Manage-

ment der Multiplen Häuser „im Betrieb“ unterstützen kann.

> Dienstleistung und Nachbarschaft: Wer soll die Multiplen Häuser nutzen?

Im September 2015 wird ein Workshop mit potentiellen Nutzern und Dienstleistern aus der Region stattfinden. Ihnen kann im Multiplen Haus wieder ein professioneller Arbeitsraum im Dorf zur Verfügung gestellt werden, der stundenweise „gebucht“ werden kann und deshalb auch wirtschaftlich sehr attraktiv ist. Als feste Grundausstattung wurde vom Büro rb architekten das modulare Möbelsystem Multiples Haus mit „Schrank-Bank-Theke m.H.“ entwickelt, um für Kommunikation und Kaffeeklatsch über Friseurstuhl und Arzneimittelschrank bis hin zur Behandlungsliege alles nutzerfreundlich unterzubringen, was für Dienstleister unbedingt erforderlich ist.

> RWE Effizienz: „Geräte-Sponsor“ als Gast beim Nutzerworkshop im September 2015

Das Büro rb architekten, welches die Idee der Multiplen Häuser entwickelt hat, arbeitet auch mit den kreativen Entwicklern der RWE Effizienz GmbH in Dortmund zusammen. RWE unterstützt hier die ersten Multiplen Häuser mit speziellen Geräten zur Verbrauchsmessung, welche eine einfache und transparente Betriebskostenabrechnung auch bei ständigem Nutzerwechsel ermöglichen sollen.

Gesine Sommer,
Amtsleiterin, Amt für Kreisentwicklung
und Jana Reichenbach-Behnisch,
rb architekten Leipzig